

GLÜCKWUNSCH!

Vielleicht sei es Teil unseres Erbes, Filme wie „**Erbgut**“ zu drehen und zu schauen, mutmaßen die Mitglieder des Oberstufen-Literaturkurses des Gymnasiums Kreuzgasse. Die Kölner Schüler haben als Jury im Rahmen des Kurzfilmfestivals „Erbgut“ mit dem Preis „Movy“ ausgezeichnet, der mit 500 Euro dotiert ist. Der Film erzählt nach dem Drehbuch von Marie-Therese Till und unter der Regie von Matthias Zuder, wie „Nazi“-Gold des Großvaters an die junge Generation weitergegeben wird. Dabei stellen die Macher des Films, die Absolventen der Hamburg Media School sind, auch die Frage nach Schuld und Moral. Den Preis überreicht das Bildungsunternehmen KultCrossing der Produzentin des Filmteams Annika Steffens. (hof)